

Die Ruinen von Na-Chan und der schaffende Mensch



[Palenque](#), Mexiko, eine ehemalige [Metropole](#) der Maya, fotografiert Anfang November 1981. Der [Gebäudekomplex](#) ist der [Palast](#) (ca. 100 x 80 Meter Ausdehnung) mit vierstöckigem Turm, der vermutlich astronomischen Zwecken diente. Alle Gebäude waren ursprünglich rot bemalt.

Palenque hatte seine Blütezeit im 6. und 7. Jahrhundert, also zur Zeit des [Frankenreichs](#) in Europa unter den Arnulfingern und Pippiniden – also nach Chlodwig, aber vor den Karolingern. [Pakal der Große](#) wurde rund 150 Jahre vor Karl dem Großen geboren. Die Bewohner Palenques ernährten sich vorwiegend von [Meeresfrüchten](#).

Von allen Ruinenstädten in Mexiko ist [Palenque](#) sicher die erste Wahl für Touristen.

Was lese ich da? „Ein Teil des Romans [Homo Faber](#) von [Max Frisch](#) spielt in der Ruinenstätte und der modernen Stadt Palenque.“ Wann hatte ich den Roman (1957 geschrieben) gelesen? Meine Ausgabe ist von 1978. Werde die rund 200 Seiten

noch mal überfliegen; beim Durchblättern habe ich „Palenque“ mehrfach gesehen. Ich habe komplett vergessen, um was es geht: „die Bestimmung des Daseins durch Zufall oder Schicksal“ und „die misslungene Beziehung zwischen den Geschlechtern“. Dann kann ja nichts mehr schief gehen.